

Turmuhre der Weinbergkirche kehrt morgen zurück

■ Pillnitz

Zifferblatt und Uhrwerk kommen auf einer Hebebühne zur Turmspitze.

Die Pillnitzer Weinbergkirche bekommt morgen ihre Turmuhr zurück. Mit einer spektakulären Abseilaktion wurde der Zeitmesser am 18. April demontiert. Alpinisten des Montageservice Michael Huhn haben das Zifferblatt und anschlie-

ßend das Uhrwerk nach unten gebracht. Die beiden Uhrenteile wurden in den vergangenen Wochen umfassend restauriert und kommen nun pünktlich vor den Feierlichkeiten des Kirchentages in Dresden zurück.

Bei der Untersuchung des Zifferblattes, das einen Durchmesser von rund zwei Metern hat, fand Restaurator Veikko Zocher Reste der graublauen Ursprungsfarbe. Nach Rücksprache mit dem Amt für Denkmalschutz ist das Blatt jetzt in diesem

Graublau bemalt worden. Darauf sind die goldenen Ziffern angebracht. „Der letzte Anstrich ist leider stark von der Sonne ausgebleichen und gab der Uhr einen weißen Schimmer. Der verschwindet jetzt“, sagt Christian Decker, der Vorsitzende der Interessengemeinschaft Weinbergkirche.

Auch das Uhrwerk ist von Andreas Vogler überholt worden. Rund 8 000 Euro hat die Reparatur der Uhr gekostet. „Dieses Geld ist ausschließlich aus Spenden zusam-

mengekommen“, sagt Decker. Es sei bemerkenswert, wie gut und unkompliziert die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Firmen funktioniert hätte, so Decker. „Das ehrenamtliche Engagement hat offenbar einen hohen Stellenwert“, resümiert er.

Um 10 Uhr beginnen morgen die Installationsarbeiten. Mit einer Hebebühne werden Zifferblatt und Uhrwerk zur Turmspitze transportiert, bevor sie in Handarbeit eingesetzt werden. (SZ/kh)